



# Unter dem Sternenbanner. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten.



(22. Fortsetzung.)

**Bailey, Dennis**, geb. 1810 in Bremen. Reicher Kaufmann in Pennsylvania. Organisierte 1861 das 75. Pennsylvania-Regiment auf eigene Kosten, wurde dessen Oberst und noch im Jahre 1861 Brigadeführer unter West. Rämpfte tapfer bei Grob Knapp, wo er, nachdem die Starke Brigade (insolge von Aufschub vorzeitigem Antritt) abgeschlagen worden war, einen zweiten Angriff unternahm, der jedoch infolge des Versagens der Artillerie ebenfalls scheiterte. — General Woffen wurde bei Fremans Ford am Rappahannock am 21. August 1862 erschossen. (Einer seiner Enkel ist Herr Knapp v. Woffen, der gegenwärtige Chef des Hauses Friedrich Knapp in Essen.)

**Bartlesz, Rudolf**, Oberst des 6. Minnesota-Freiwilligen-Regiments, das zu über einem Drittel aus Deutschen bestand. Auch der Major dieses tapferen Regiments, John C. Becht, ein Turner aus St. Paul, war ein Deutscher.

**Bentley, S.**, Oberst des 2. deutschen Missouri-Regiments. Ehemals österreichischer Offizier, Achtundvierziger. Einer der Hauptführer bei der Erhebung der Deutschen von St. Louis. Glänzend bekämpfte Mann, Redakteur und Besitzer des „Anzeiger des Westens“. Bentley hat nur an den ersten Kämpfen in Missouri teilgenommen.

**Born, Edward S.**, Kapitän im 7. Ohio-Regiment (Cleveland), das fast zu einem Drittel deutsch war.

**Dr. Bord, Chirurg**, 46. New York-Regiment.

**Böttlinger, Otto**, Major des deutschen 68. New Yorker Regiments. Wurde kriegsgefangen und schmachtete lange im konföderierten Gefängnis zu Salisbury.

**Bourgeois, J. J.**, ehemals österreichischer Offizier, später in päpstlichen Diensten. Schurz erwähnt ihn rühmend bei Chancellorsville, wo er das 68. New York-Regiment in Schimmelfennigs Brigade kommandierte. Er führte auch das Regiment bei Gettysburg.

**Brady, J. H.**, Major, 18. Kentucky-Infanterie-Regiment.

**Braun, F.**, Kapitän. Zeitweiliger Regimentskommandeur des 68. New Yorker Regiments, fiel bei Chancellorsville.

**Braun, Kapitän**. Offizier eines Wisconsin-Regiments, schrieb eine sehr interessante und wichtige Schilderung des Soldatengefängnisses von Andersonville. Braun hat dort lange als Gefangener geschnitten.

**Braun, Hauptmann** im deutschen 7. New Yorker Regiment. Übernahm in der Schlacht von Fredericksburg die Führung des Regiments, nachdem Oberst v. Schach die Brigade übernommen hatte.

**Brennholz, Oberleutnant**, 50. Pennsylvania-Regiment (Haldensleben), kämpfte tapfer bei Fredericksburg.

**Bretel, Major** des 7. deutschen N. Y. Reg. führte dasselbe in der Schlacht am Antietam gegen eine feindliche Batterie, eroberte dieselbe, machte an tausend Gefangene und erludete drei konföderierte Soldaten.

**Bridel, Major** der Artillerie. Einer der bekanntesten Artilleristen der Potomacarmee. Seine Batterie war in Buffalo organisiert und bestand ausschließlich aus Deutschen. Er kämpfte während des ganzen Krieges mit großer Auszeichnung.

**Brosch, Deutscher-Schweizer**. Oberst eines in Dubuque, Iowa, organisierten Regiments. Kämpfte wieder in vielen Schlachten des Westens.

**Broschmann, S.** Oberleutnant, später Kapitän von Manns deutscher Artillerie-Batterie in General Artzels Division. Einer der Helden von Shiloh. Hat sich später bei Stone River ausgezeichnet.

**Broschmann, A.**, Oberleutnant des 72. Pennsylvania-Regiments in der Brigade Kautz. Tödtlich verwundet als Führer dieses Regiments in der zweiten Schlacht von Bull Run.

**Bruner, Karl, Dr. med.**, Regimentsarzt bei 17. Mo. Reg.

**Bühl, Karl**, Kapitän der Kompanie H, der Benton County Schiesskorps, Missouri. Diese Kompanie lagerte in der Nacht des 19. Juni 1861 in einer Scheune in Cole Camp bei Booneville. Während der Nacht gegen Rebellen unter einer Unionsschone in das Lager ein. Da Verhärtnungen erwartet wurden, so ließen sich die Wachen durch die Unionsschone durchbrechen. Diese Rebellen drangen in jene Scheune ein und eröffneten ein mörderisches Feuer auf die schlafenden Kompanie. Bühl und 25 Mann wurden sofort getötet und viele verwundet. Die Opfer dieser heimtückischen Mordthat waren meistens deutsche Familienmänner, Farmer aus Benton County, Mo. Ein heftiges Nachgeplänkel entspann sich, bei welchem der Feind 21 Tote auf dem Platz ließ.

**Buchholz, Alex.**, deutscher Kapitän der regulären Kavallerie des New York-Regiments.

**Bugenhagen, früherer Offizier** im deutschen Regiment wurde bei Grob Knapp im deutschen 7. New Yorker (Siebenen) Regiment, welches er mehrfach in Vertretung geführt hat. Er fiel bei dem Sturme auf Fredericksburg.

**Busch, Adolf**, preussischer Offizier aus Koblenz. Lehrer am Realgymnasium in Potsdam. Am 1863 nach Philadelphia. Starb 1861 auf einer Reise in Italien. Oberleutnant des 27. Pennsylvania-Regiments. Busch zeichnete sich aus bei Bull Run I, bei Grob Knapp (in Starke's Brigade), bei Bull Run II und wurde dann der eigentliche Held von Chancellorsville; kämpfte tapfer bei Gettysburg und Missionary Ridge, wo den beiden zu Eternum geflohenen Divisionen Schurz und v. Steinwehr nur die Brigade Busch zum Schlagen kam und mit großer Auszeichnung und mit Ehemanns besonnenem Muth am Tunnel Hill kämpfte. — Busch hat auch den Ehemannsigen Zug durch Georgia mitgemacht und dort vortrefflich geführt. Besonders Ruhm erlangte Busch'sche Brigade in der wichtigen Schlacht von Peachtree Creek (19. Juni 1864). Bei Ezra Church, 28. Juli, schlug Busch den Feind dreimal zurück. Die Brigade kämpfte in Georgia in Hookers 20. Corps.

**Candius, Wilhelm**, Major, 27. Pennsylvania-Regiment.

**Canstater, Lorenz**, Oberst, 27. Pennsylvania-Regiment. Wurde daselbst bei Chancellorsville und Gettysburg, zeichnete sich in vielen Schlachten aus.

**Carter, Hermann**, Kapitän im 52. New Yorker Infanterie-Regiment, Regimentsadjutant v. Freudenbergs, wurde bei Fair Oaks verwundet und bei Chancellorsville getötet.

Die bei Chancellorsville gefallenen deutschen Offiziere, deren zu erwähnen ist, sind: Col. Elias Weiser, 119. New York, Major Robert H. A. Decker, 45. New York, Major Robert H. A. Decker, 45. New York, Kapitän Jakob Petermann, 74. Pennsylvania, Kapitän Heintz Euter, 55. Ohio, Kapitän Karl Pizzolo, 26. Wisconsin, Kapitän Friedrich Bais, 82. Illinois, Kapitän Albert Gena, 68. New York, Dr. Carl W. Hartmann, 107. Ohio, Kapitän Heinrich v. Schwenke, 119. New York, Leutnant John Peterson, 107. Ohio, Leutnant John W. Winter, 107. Ohio, Col. E. H. Walker, 17. Connecticut, Kapitän Aug. Schiller, 28. Wisconsin, Oberleutnant L. Hartmann, 68. New York, Kapitän Carl Spennemann, 82. Illinois, Leutnant Anton v. Schenker, 82. Illinois, Kapitän Louis Pütz, 45. New York, Kapitän Carl v. Schenker, 45. New York, Kapitän Friedrich v. Braun, 68. New York, Kapitän John D. Pauling, 68. New York, Kapitän Jakob v. Braun, 74. Pennsylvania, Kapitän August Schneider, 28. Wisconsin, Kapitän Carl v. Schenker, 28. Wisconsin, Kapitän William Wolf, 74. Pennsylvania, Leutnant D. Peiler, 78. Pennsylvania, Major Oscar v. Schenker und Kapitän Otto Weiser von General McClellans Etage, Leutnant Carl W. Moser, 74. Pennsylvania, Kapitän Bernhard Bode und Leutnant Joseph Grimm von Busch'scher Etage; Kapitän Joseph

Alexander, Off.-Adj. General Steinwehrs Etage; zusammen 82, wovon zehn an anderer Stelle besonders erwähnt werden.

**Clay (Clay), General**, kam als Anabe aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten. Beachte es im Bürgerkrieg zum Kapitän, trat dann in die reguläre Armee ein und wurde General. Einer der hervorragendsten Militärs Amerikas. Machte sich einen Namen als Kriegsrathgeber und galt als Autorität der amerikanischen Kriegsgeschichte. Starb 1908.

**Cohn, Henry E.**, 303 als Trommler des 5. Kentucky-Regiments ins Feld und kam als Kapitän zurück. Starb in Louisville als Leiter des „Anzeiger“.

**Conrad, Joseph**, Oberst des 15. schweizerisch-deutschen Missouri-Regiments, welches bei Bea Ridge in der Brigade Kautz kämpfte. (Nach Mitteilung des Veteranen Killian in Manhattan, Kan., zählte das Regiment mehr Blattdenker als Schweizer.) Conrad führte im Rockefeller'schen Feldzuge von 1863 und besonders rühmlich in den Schlachten am Stone River, sowie am Chickamauga. Glänzend hat Conrad sich ausgezeichnet beim Sturme auf Missionary Ridge. Dort war Conrad einer der ersten, welche in die konföderierten Schanzen auf der Höhe einbrangen. Er wurde durch die Hüfte getroffen, war aber nach wenigen Monaten wieder bei seiner Brigade. Conrad hatte in den ersten beiden Kriegsjahren als Oberleutnant das 3. Missouri-Regiment geführt. Er wurde Brigadegeneral der regulären Armee.

**Corwin, Otto**, führte den Titel eines Obersten, hat aber den Rängen nur als Zuschauer beigewohnt. Bekannter Achtundvierziger.

**Crämer, Oberst** des 17. Missouri-Turner-Regiments. Befehligte dasselbe in den Kämpfen vor Vicksburg.

**Cronenbühl, Major** in Salomons 5. (Deutscher) Missouri-Regiment. Kämpfte in Sigels Division bei Carthage, Wilsons Creek und Bea Ridge.

**Dalmeier, W. A.**, Oberst eines Illinois-Regiments von Hancock County, Missouri.

**Damm, Philipp**, Oberleutnant der Artillerie, ehemals preussischer Offizier. Er ist der eigentliche Sieger in der Schlacht bei Belmont, Mai 1862. Dieser Sieg war der einzige, welchen die Unionstruppen über Jackson in jener Kampagne erlangten.

**Degeuer, Ewald**, hervorragender Führer der deutschen Unionstruppen in Texas, Mitbegründer der deutschen Siedelung Expeditions am Gaudelaplast. Stammt aus Braunshweig; eingewandert 1850. Seine beiden Söhne fielen im Gefechte am Ruckesville.

**Degeuerfeld, Christoph**, Major des 26. Ohio-Infanterie-Regiments. Preussischer Offizier. Er wurde schwer verwundet bei Salzburg, Ba., Oktober 1864, und starb nach langen Leiden in Sandusky, O.

**Deiger, Oberst** des halbbelgischen 1. Kansas-Regiments. Oberst Deiger führte in der verhängnisvollen Schlacht von Wilsons Creek eine Brigade.

**DeJesse, Jul. A.**, Major, 12. Kentucky-Kavallerie-Regiment.

**Demmy, Charles**. Ein Posten der Grand Army ist nach diesem tapferen deutschen Kapitän des 12. Missouri-Regiments benannt worden. Demmy fiel beim Sturm auf Vicksburg.

**Denger, Adolf**, hervorragender Achtundvierziger. Er hatte im Jahre 1848 Freiwillig in Belgien gegen die belgischen Truppen vertheidigt. Zuvor Herrmann Sigels. Kämpfte bei Carthage, Wilsons Creek, Bea Ridge, wurde Oberst des 3. deutschen Missouri-Regiments und fiel bei dem großen Sturme auf Vicksburg, 22. Mai 1863.

**Dezzaur, Major** im Generalstab des 11. Corps. Fiel bei Chancellorsville, wurde dem Tode geopfert, als er bei 41. New Yorker Regiment Giffels Befehl zum Rückzug überbrachte.

**Deutsch, Oberst** des halbbelgischen 4. Missouri-Regiments. Die Kompanie M. des Regiments bestand aus dem ehemaligen Milwaukee-Kavallerie, nämlich früher deutsche Soldaten.

**Die, Hermann**, Batterieführer aus Philadelphia. Später Journalist und Lokalredakteur des „Phil. Democrat“.

**Diekmann, Julius**, Major, führte das 1. Bataillon des 15. New Yorker Artillerie-Regiments bei Cold Harbor, Juni 1864.

**Dieckhoff, Henry**, Kapitän im 39. New Yorker Regiment (ehemals Garibaldi's). Bei Gettysburg zählte das Regiment nur noch drei Kompanien, 307 Mann, alle Deutsche, abgesehen von einigen Deutschen-Schweizern. Die Oberst eroberte am 2. Juli bei 1. Batterie des 5. regulären U. S.-Artillerie-Regiments zurück, welche der Feind genommen hatte. Bei diesem Boycottangriff verlor das Regiment 20 Tote und 46 Verwundete, also in wenigen Minuten fast den vierten Teil seiner Mannschaft. Diese Tat behobte der Staat New York durch Erhebung eines großen Granitdenkmals mit entsprechender Inschrift. Bei der Enthüllung dieses Denkmals hielt Kapitän Dieckhoff in deutscher Sprache die Hauptrede. Kapitän Dieckhoff war Probeführer in Centerville 1862 bis 1863. Schneite sich durch Überdauerung der Segen von Guerrillas und Büchsenkugeln aus. Starb schon 1848, im 15. Lebensjahre auf dem Battlefield in Jefferson-Höhe.

**Diez, zuerst Kapitän** der Ingenieure in der konföderierten Armee in Texas. Er war in den Dienst gepreßt worden, gehörte den Unionstruppen in Texas an. Hat alle Pläne zur Befestigung von Galveston und Umgebung gezeichnet. Erst im März 1864 gelang es ihm zu desertieren und dann unter der Flagge zu dienen, welche er liebt. Er fiel als Unionsoffizier in den Kämpfen um Petersburg, Va.

**Dilger, Albert**, Batterieführer, früher badischer Artillerieoffizier, kam nach America, um der Union seinen Degen anzubieten. Dilger gehörte zu der deutschen Division Fenters und kam zum ersten Male bei Grob Knapp im Shenandoahthal, Juni 1862, an den Feind. Er führte als Batterieführer die Kompanie J des 1. Artillerie-Regiments von Ohio. Glänzende Dienste hat er in der zweiten Schlacht bei Bull Run, sodann bei Chancellorsville und Gettysburg geleistet. Dilger war in der ganzen wüthenden Armee bekannt und galt als einer der glänzendsten Offiziere des Nordheeres.

**Dilger, Peter**, Oberleutnant und zeitweiliger Führer des 58. Ohio-Regiments. Gefallen, 28. Dezember 1862 beim Sturm der Besatzungen von Chickamauga bei Vicksburg zusammen mit den Hauptleuten Kinsler, Deffenbach, Reite und Oberstfeld. Das Regiment wurde in Dayton rekrutirt und war fast ganz deutsch. Es war das erste, welches in Fort Donelson eintraug. Dichter, aus Gundersheim bei Worms gebürtig, war in dessen Solbat gewesen. Er kämpfte schon in der ersten Schlacht von Bull Run im 1. Ohio-Regiment, später bei Shiloh und in allen Kämpfen unter Sherman bis zu den ersten Angriffen auf Vicksburg. Ein Bruder Dichters war Kapitän im 68. Ohio-Regiment.

**Domshale, aus Milwaukee**. Offizier in einem Wisconsin-Regiment.

**Dorries, F.**, Chef der Batterie L des 1. Ohio-Art.-Reg.

**Doyle, Aug.**, Oberleutnant des 8. Ohio Kavallerie-Regiments, kämpfte von 1861 bis 1864 in Westvirginien, und unter Sigel in dessen zweiter New Market-Kampagne, wurde gefangen genommen und schmachtete in Libby.

**Douai, Dr. Adolf**, Redakteur der deutschen San Antonio-Zeitung. Einer der tüchtigsten und treuesten Unionmänner in Texas.

**Dr. Döhn aus Dresden**. Achtundvierziger-Militär. Einer der Führer der deutschen Erhebung in St. Louis.

**Dreht, Adolf**, Oberst, 45. New Yorker, zeichnete sich bei Gettysburg aus, wo das Regiment mehrere hundert Gefangene machte.

**Dreßlinger, Karl**, Milwaukee. Offizier im 26. Wisconsin-Regiment. Decar in der Schlacht von Chancellorsville ein Bein.

**Duhning, Major**. Ehemals lutherischer Artillerieoffizier.

hat in der Potomacarmee hervorragende Dienste geleistet. Starb infolge schwerer Wunden.

**Egolf, Joseph**, Kapitän in General Cores Etage, fiel in der zweiten Schlacht am Bull Run.

**Egloffstein, Oberst** des deutschen 103. New Yorker Regiments. War in Deutschland Genossenschaftsmitglied. Oberst v. Egloffstein organisierte im 103. Regiment eine sog. Elitekompanie, deren Mannschaft aus lauter ehemaligen deutschen Offizieren bestanden haben soll. Die Kompanie drang bei den Kämpfen um New Bern meistens weit ins feindliche Gebiet vor, trieb die ganze feindliche Vorpostenlinie zurück und machte 200 Gefangene. Die Kompanie war bei dieser Gelegenheit durch Freiwillige verstärkt und zählte ungefähr 150 Mann. Der Oberst wurde bei dieser Expedition zweimal verwundet. Das 103. Regiment wurde dreimal durch Reutenersfah verstärkt, ist aber so schwer, daß zu Ende des Krieges nur noch drei Kompanien vorhanden waren. Das Regiment kämpfte im 9. Corps unter Burnside in der New Bern-Kampagne, dann am Antietam, bei Fredericksburg, Suffolk, im Shenandoahthal, ferner bei der Belagerung von Charleston und später unter Grant bei Petersburg bis Appomatox.

**Einjiedel, sächsischer Offizier**, führte das 41. New Yorker Deutsches-Regiment bei Chancellorsville und Gettysburg.

**Engel, Major** im Etage General Caspys. Schwer verwundet stürzte er sich im Feber aus dem Fenster. Sohn eines sächsischen Generalleutnants.

**Engelmann, Adolf**, Brigadegeneral, geb. 1826. Als Kind mit seinem Vater eingewandert. Ging von America nach Schiedsberg-Holstein, um 1848 gegen die Dänen zu kämpfen. Nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt, wurde er in seiner Heimat Farmer. 1861 Oberleutnant im 43. Illinois-Regiment, in welchem die Wille der deutsch-amerikanischen Jugend von Belleville diente. Julius Raith war dessen Oberst. Als dieser heldenmüthig bei Shiloh gefallen war, wurde A. Engelmann sein Nachfolger, und zwar gleich als Führer der Brigade. Kämpfte bei Vicksburg und in den weiteren Feldzügen Grants im Westen.

**Ellwanger, M.**, Major im halbbelgischen 6. Kentucky-Infanterie-Regiment. Fiel zu Anfang des Krieges.

**Eppstein, Joseph**, Oberleutnant, 5. Missouri-Regiment.

**Erdemeyer, Franz**, der dritte Oberst des deutschen 32. Indiana-Regiments, der das Regiment vom Herbst 1862 durch den ganzen Krieg geführt hat. Stammt aus Indianaopolis, war in Deutschland Offizier gewesen. Zeichnete sich aus bei Stone River, besonders aber bei Chickamauga und bei dem Sturme auf Missionary Ridge.

**Essig, Kapitän**, befehligte eine Batterie in Sigels Division während der Kämpfe in Missouri. War während der belgischen Revolution Sigels Adjutant gewesen. Auch General Sherman rühmt Essig als tüchtigen Artilleristen. Gestarb im Mississippi.

Die ersten freiwilligen des Bürgerkrieges, welche von der Union in Dienst gestellt wurden, waren die deutschen Turnertruppen von Washington. Dieselben organisierten sich bereits in den letzten Tagen des Jahres 1860, sofort nach der Befehle des von Major Anderson verlassenen Forts Monroe durch die Edwardineer Truppen am 27. Dezember 1860. — In den ersten Tagen des Jahres 1861 wurde diese Kompanie eingeworben und im April 1861 durch Baltimore Turner verstärkt. Bei der Indauguration Lincolns haben diese Turner-Freiwilligen die Ehrenrede und Lebewache des neuen Präsidenten gehalten. Die Kompanie wurde dem 8. Bataillon angegliedert und hatte die Ehre im ersten Einmarsch der Unionstruppen nach Virginia am 23. Mai 1861, womit die erste Bull Run-Kampagne eröffnet wurde. Zwei Mitglieder dieser deutschen Turner-Kompanie, Johann Rids und Martin Ohl, fielen am 7. Juli 1862 als die ersten Opfer des Bürgerkrieges im offenen Kampfe mit dem Feinde.

**Fahrenholz, D. W.** Stammt aus einer der deutschen Siedelungen in der Umgegend von San Antonio, Texas, trat als 16jähriger Knabe in New Orleans in die Flotte ein und diente während des ganzen Krieges als Matrose und als Unteroffizier. Wurde mehrfach verwundet, blieb in der Flotte, bestand sein Offiziersexamen und avancierte bis zum Rear-Admiral, befehligte den Kreuzer Monocacy während des Spanisch-Amerikanischen Krieges.

**Fähig, C. F. M.**, Oberleutnant des 8. Maryland-Regiments, ehemals österreichischer Offizier.

**Fakram, P. E.**, kommandierte die 5. Batterie (E) im 1. Rhode Island-Artillerie-Regiment.

**Fiala, John A.**, Oberst, Chef der topographischen Abteilung in General Fremont's Etage während der Missouri-Kampagne von 1861.

**Finkelnburg, Gustav**, Adjutant des 3. Missouri-Reserve-Regiments unter Oberst Fieb. Später mehrmals von St. Louis in den Kriegszug ernannt. Bundesrichter in Missouri.

**Fischer, Henry**, Oberst des Ingenieure-Regiments von Missouri. Er war einer der bedeutendsten Ingenieure Amerikas und hat sich im Krieg, namentlich als Brückenbauer, ausgezeichnet.

**Fischer, Siegfried**, Major im 3. New Jersey-Reserve-Regiment und Topograph, machte unter Sumner mehrere Aufwachen gegen die feindlichen Stellung bei Centerville und Manassas und legte das Resultat in guten Worten fest.

**Franz, John**, Chef der Batterie (G) des 7. New Yorker Artillerie-Regiments.

**Franz, Paul**, Oberst des 52. New Yorker, eines deutschen Feldregiments, welches später von dem wackeren Oberst Freudenberg geführt wurde. Kommandierte eine Brigade in Hancock's Corps der Wilberforce-Kampagne bis Petersburg und Ende des Krieges.

**Frey, Emil**, deutsch-schweizer, Major. Nach dem Ende des Krieges nach der Schweiz zurück und fungierte später lange als eidgenössischer Feldwebel in Washington, befehligte auch das Amt des schweizerischen Bundespräsidenten. Er organisierte in Highland, Illinois, die schweizerische Scharschützenkompanie im Herbst des 22. Illinois-Regiment. War ein intimer Freund Hookers. Kämpfte mit großer Auszeichnung bei Chancellorsville, wurde auf dem Schlachtfeld Major und führte einen Teil des Regiments bei Gettysburg. Dort wurde er auf dem Rückzuge des 11. Corps in den Etappen der Gettysburg gefangen und nach dem Offiziersgefängnis Libby in Richmond gebracht.

**Freudenberg, C. F.**, Oberst des deutschen 52. New Yorker Regiments, das so unglücklich in den Kämpfen gelitten hat. Freudenberg war Achtundvierziger. Wurde zweimal schwer verwundet. Wurde nach dem Krieges Kapitän im 14. Bundes-Infanterie-Regiment und 1877 als Leutnant Colonel perarshicht. Machte noch den Feldzug gegen die Sioux mit. Freudenberg hatte als 15jähriger Knabe an der belgischen Revolution teilgenommen.

**Früh, B. D.**, Kapitän im 68. New Yorker Regiment Adjutant des Generals S. Schimmelfennig. War Offizier bei den sächsischen Gardebattaljonen, ging mit ehrenvollem Abschied nach Mexiko, um für Maximilian zu kämpfen, kam 1862 nach den Vereinigten Staaten und wurde bald Schimmelfennigs Adjutant. Bei Chancellorsville schwer verwundet.

**Früh, B. D.**, Dr. med., Evansville, Ind. Früh diente als Offizier im halbbelgischen 136. Indiana-Regiment und war am Marfise durch Georgia ehrenvoll beteiligt.

**Fritz, Emil**, Kapitän, befehligte das 1. California-Reiter-Regiment in der Rio Grande-Kampagne in Texas.

**Fuchsberger, Kaplan** im 9. Ohio-Regiment. Seine Freiwil-

ten waren freiwilliche Beiträge. Er war aber ein trefflicher Ratgeber der Soldaten, schrieb Briefe für sie und machte sich nützlich im Lazarett.

**Fugate, Friedrich**, Bauerwreter in Batterie A im 4. N. Y. Artillerie-Regiment. Wurde auf dem Schlachtfeld von Gettysburg zum Leutnant befördert und erhielt die goldene Ehrenmedaille.

**Funt, A.**, Oberst des 39. New Yorker, reorganisierten, Garibaldi-Regiments. Funt führte das mit dem 37. New Yorker verschmolzene Regiment aber erst nach Gettysburg.

**Funtz, Otto**, Oberleutnant des 11. Illinois-Kavallerie-Regiments.

**Fusser, Kommandant** des Kanonenbootes Miami, das im Kampf mit dem konföderierten Panzerschiffe Albatross unterging. Fusser und seine ganze Mannschaft fanden den Seemannsloos.

**Gellmann, F.**, Oberst des 54. New Yorker Regiments.

**Gerber, Gustav**, Oberleutnant des 24. Indiana-Regiments, fiel bei Shiloh an der Spitze seiner tapferen Leute.

**Gerber, Oberleutnant**, ehemals preussischer Offizier.

**Gerardi, Joseph**, Brigadegeneral, geb. 1817 in Bonn. Achtundvierziger. Führte eines Bataillons im belgischen Aufstand. Entkam aus Haft und flüchtete über die Schweiz nach America. Bei Ausbruch des Krieges gründete er die Turner-Kompanie in Washington und wurde deren Kapitän. Später Oberst des 46. New Yorker Freiwilligen-Regiments.

**Gerzon, Otto**, Kapitän im 45. New Yorker Infanterie-Regiment, wurde bei Chancellorsville gefangen genommen und im Offiziersgefängnis zu Manassas, Va., den Tode geopfert.

**Giese, Henry A.**, Major des 46. Ohio-Regiments, wurde bei Dallas, Ga., Sommer 1864, tapfer vorgehend, erschossen.

**Gieseler, Jul.**, Kapitän, eröffnete das Gefecht von Pigeon Ranch (Santa Fe-Expedition). 4. reg. Bundes-Infanterie.

**Gieseler, Julius**, Kapitän im 3. Wisconsin-Kavallerie-Regiment, ehemals preussischer Offizier.

**Gilfa, Leopold**, ehemals preussischer Offizier. Kämpfte 1847 bis 1848 in Schleswig-Holstein im Herz der Patrioten. Anfang der 50er Jahre in America. Oberst des 41. New Yorker (Deutsches) Regiments, welches a. u. s. s. l. i. c. h. aus abgedienten deutschen Soldaten bestand. In der Schlacht bei Grob Knapp, Va., schwer verwundet. Er kämpfte dann unter Sigel im Popeshen Feldzuge von 1862, war Sigels Stabschef und zeichnete sich als solcher bei Bull Run II aus. Er erhielt im Frühling 1863 den Befehl über die 1. Brigade der Division Debens im 11. Corps und hatte bei Chancellorsville den ersten Ansturm der gesamten Jacksons Armee aufzulösen. Bei Gettysburg erlitt seine Brigade in den Kämpfen am 1. Juli starke Verluste. v. Gilfa wurde, Herbst 1863, mit seiner Brigade nach den Carolinas entsandt und kämpfte neben Schimmelfennig bei der Belagerung von Charleston. Das 41. Regiment war das letzte, welches im Jahre 1864 ausgemustert wurde. v. Gilfa ging mit den Resten seines alten Regiments nach New York zurück, wurde dort gefeiert und organisierte im Winter 1864 bis 1865 ein neues Regiment, welches jedoch nicht mehr zum Schlagen kam.

**Glanz, Chas.**, Oberst des meist aus Deutsch-Pennsylvanern bestehenden 153. Pennsylvania-Regiments.

**Gobel, F.**, Oberleutnant im 7. deutschen N. Y. Reg.

**Gollmer, Hugo**, Sprecher der St. Louiser Turngemeinde, Kapitän im 1. Missouri-Regiment. Nach der Lincoln's Aufbruch, April 1861, erschien, hatte Gollmer seine Turner-Kompanie organisiert. Er diente später als Offizier im 17. Missouri-Regiment.

**Gölzer, Aug.**, Oberleutnant, 60. Indiana-Regiment.

**Gordon, William G.** Stabschef des Generals Sherman. Jeder hielt diesen geborenen Schützen für einen Deutschen. Hatte in Württemberg die Schule besucht. Er war der Drillmeister der deutschen St. Louiser Turner-Kompanien.

**Grebe, Wilhelm**, Kapitän Co. F, 4. Missouri-Kavallerie, kam als Kind nach America, diente ehrenvoll als Kapitän im 7. Michigan-Regiment im mexikanischen Kriege, dann als Major zunächst im 7. Illinois-Infanterie-Regiment, bei Ausbruch des Bürgerkrieges und später als Oberst des 36. Illinois-Regiments.

**Grimm, Franz**, Redakteur der Belleville Zeitung. Kapitän im 48. Illinois-Infanterie-Regiment. Starb, von mehreren Kugeln durchbohrt, bei Shiloh den Helveten.

**Großkopf, Edm.**, berühmter Artillerieoffizier aus Dayton, Ohio. Kämpfte in der 10. Ohio-Batterie von Shiloh bis Milligan Bend; mehrmals schwer verwundet; führte die 20. Ohio-Batterie 1863 in den großen Schlachten des Westens rühmlich, namentlich bei Chickamauga und Chattanooga. Zuletzt Major des 9. farbigen Artillerie-Regiments, welches Großkopf in der Schlacht von Nashville 15. und 16. Dezember 1864 führte. War später Generalinspektor sämtlicher Militärkommandos von Alabama.

**Grunhut, Joseph B.**, Kapitän im 82. Illinois-(Heder-Regiment), hat sich vielfach ausgezeichnet. Besonders bei Chancellorsville.

**Gumbach, Adelaus**, Kapitän des 149. (halbbelgischen) New Yorker Infanterie-Regiments, das in Syracuse organisiert wurde. Führt die Verteidigung des Culp Hügel (Gettysburg, 2. Juli 1863) führte Gumbach das Regiment, nachdem Oberleutnant Randall gefallen war. Fast die Hälfte des Regiments wurde getötet und verwundet, die Regimentsfahne erhielt 81 Kugeln.

**Gumbart, Batterieführer** im 2. Illinois-Artillerie-Regiment.

**Haas, Max A. F.**, Kapitän im 2. Missouri-Regiment.

**Haas, Dr. Emil**, Chirurg im 5. Missouri-Regiment. Später Oberarzt in Booneville, Mo., mit dem Titel Major.

**Haack, Carl**, Oberst, 52. New Yorker Infanterie-Regiment. Tüchtiger Offizier. Fiel nach seinem Freunde v. Steuben bei Todds Lagers am Po River, Va., in Grants Kampagne, 1864.

**Hammer, Dr. Adam**, Oberleutnant im 4. Missouri-Freiwilligen-Regiment.

**Hammerstein, ehemals österreichischer Offizier**, Major im Etage McClellans. Später war v. Hammerstein Oberst eines New Yorker Regiments.

**Harhaus, Otto**, Oberst des 2. New Yorker Kavallerie-Regiments.

**Hartmann, Oberleutnant** des 29. (Steinwehrschen) New Yorker Regiments, fiel in der Verteidigung der Brigade Guffe bei Chancellorsville (2. Mai 1863). Neben Hartmann fiel dessen Freund Kapitän Bode vom selben Regiment.

**Hartmann, Dr. med., Karl**, Stabsarzt des deutschen 107. Ohio-Regiments. In der Schlacht von Chancellorsville erschossen. Er hatte den Degen gezogen und war als Offizier aufgetreten, um bei der Aufstellung des in völliger Unordnung befindlichen Regiments zu helfen. Es ist dies das einzige bekannte gewordene Beispiel, daß ein Arzt im Augenblicke der größten Gefahr sich als Offizier betätigt hat. Sein Bildnis in Bronze befindet sich am Cleaveland Reiterdenkmal.

**Hartung, Adolf**, aus Treppau i. S. gebürtig, fielt mit Schimmelfennig unter Rossitz, Oberst des deutschen 74. Pennsylvania-Regiments.

**Häring, Theodor**, Dr. med., Regimentsarzt im deutschen 9. Wisconsin-Regiment.

(Fortsetzung folgt.)